

Farbenfroher Tag

Lass uns blaumachen und ins Grüne fahren.
Es ist schon herbstlich und der Wald bunt.
Einfach eine Fahrt ins Blaue.
Vorher trinken wir noch einen Braunen.
Du sagst, du bist ein Grüner,
liebst die Natur und bist Pazifist.
Nehmen wir das Fahrrad,
dein blaues Auto oder die Bahn?
Fahren wir schwarz?
Wo ist das Hemd in deiner Lieblingsfarbe?
Lass uns früh aufstehen und die blaue Stunde nutzen.
Für dich ist alles grau.
Du kannst keine Farben mehr empfinden,
seit deinem Unfall.

Zeitenwende

Mit Gott für König und Vaterland kämpften sie.
Die Gegner sicher auch.
Nach dem Ende des Krieges
Denkmäler für die toten Helden.

Gilt „Nie wieder Krieg“ plötzlich nicht mehr?
Aufrüstung,
Waffenexporte, auch in Krisengebiete?
Wir lassen uns hineinziehen.
Sind da genug, die wieder Krieg wollen?
Pazifisten werden nicht mehr gehört.
Neue Feindbilder aufgebaut.
Sind wir nicht lernfähig?
Können wir Konflikte nicht menschlich,
am Verhandlungstisch lösen?
Oder, wenigstens sollten die Kriegstreiber
wie früher in vorderster Front mitkämpfen
und auch das eigene Leben einsetzen.

Zeitungstellung

Energieeinsparung findet keine statt.
Umstellungsprobleme bei
Mensch, Tier und der Bahn.
Wir haben es satt.
Wir machen uns das Leben schwer,
zweimal im Jahr.
Warum halten wir daran fest?
Aus Angst zuzugeben,
dass es ein Fehler war?

Nun, endlich beschlossen,
die Zeitungstellung wird abgeschafft.

Aber jetzt das neue Problem:
Welche der beiden Zeiten
behalten wir?
Auch darüber vergehen Jahre.

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?

Kinderlieder und -bücher waren der erste Kontakt. Als Kind liebte ich Reime. Viele Kinderbücher sind in Reimform geschrieben und lassen sich dadurch besonders leicht merken.

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?

Mit Lyrik kann man Dinge prägnant und kurz sagen, fast wie in einer Formel in der Wissenschaft.

Wer darf Ihre Lyrik zuerst lesen?

Erst lasse ich Gedichte ein paar Tage liegen, dann schaue ich sie nochmal an. Und wenn die Gedichte mir noch gefallen, ist mein Mann meist ihr erster Leser.

Kurzvita:

Eva Lübke ist in Leipzig geboren und lebt auch dort. Nach einem Physikstudium war sie bis zur Wende in der Industrieforschung tätig, danach in der Lehre. Sie hat auf dem Gebiet der Farbe promoviert und habilitiert. Neben Fachbüchern schreibt sie Kinderbücher und Lyrik.

Kontakt:

EvaLuebke@aol.com

LYRIK:POST / 4. Jahrgang

Vorgestellt werden Mitglieder der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

2021 initiiert von Synke Vollring und Ralph Grüneberger

Redaktion: Jan-Eike Hornauer

Satz und Layout: Ralph Schüller

© Eva Lübke

Leipzig 2025